

Vimcar erhält Rekord-Investment im Bereich Connected Car

Berliner Automotive-Startup bekommt mit über 5 Mio. Euro die bisher höchste Frühphasenfinanzierung im deutschen Connected Car Umfeld - und die Unterstützung namhafter Investoren.

Unternehmertum Venture Capital Partners und Coparion investieren im Rahmen einer Series A Finanzierungsrunde in den "digitalen Fuhrparkleiter". Auch die französische Arnault-Gruppe beteiligt sich erneut am Überraschungserfolg aus Berlin.

Berlin, den 06.04.2017. Das Ende 2013 gegründete Berliner Startup Vimcar hat die Series A Finanzierungsrunde mit neuen und alten Geldgebern erfolgreich abgeschlossen. Unternehmertum Venture Capital Partners, der Investment-Arm der UnternehmerTUM und Coparion beteiligen sich neu am Connected-Car Startup.

Unternehmertum Venture Capital Partners und UnternehmerTUM setzen damit weiter auf das Thema Mobilität - bisher ist man dort z.B. am Fernbus-Riesen FlixBus beteiligt und erst im Februar wurde zusammen mit der Bundesregierung und einer Reihe von Industriepartnern (u.A. Audi, BMW, Daimler, SAP) der Digital Hub Mobility in München eröffnet. Coparion agiert mit einem der größten deutschen VC-Fonds (225 Mio. Euro) in dieser Finanzierungsrunde. Neben den beiden Lead-Investoren beteiligen sich außerdem die französische Arnault-Gruppe und eine Reihe von Business Angels an der Kapitalerhöhung.

Mit der neu gewonnenen Liquidität will das Startup sein Produktangebot stark ausweiten: den Markteintritt hatte Vimcar bisher mit einem digitalen Fahrtenbuch gemeistert, nun sollen weitere Prozesse rund um den Firmenwagen automatisiert werden. Geschäftsführer Christian Siewek: "Wir konzentrieren uns auf Fuhrparks die wenig Zeit und Ressourcen haben ihre Firmenfahrzeuge effizient zu managen. Mit Vimcar wollen wir diesen Unternehmen einen digitalen Fuhrparkleiter an die Seite stellen, der alle Aufgaben digitalisiert und zentralisiert. Neben dem Schreckgespenst Fahrtenbuch gehen wir nun z.B. auch die Themen Tankkarte, Reifen, Führerscheinkontrolle und Leasingvertrag an." Neben großen Kooperationspartnern wie Haufe Lexware, DATEV oder Media Markt setzen inzwischen auch schon über 5.000 Unternehmen auf die Software der Berliner.

Technologisch basiert die Lösung auf einem kleinen OBD-Stecker (siehe Foto), der in die gesetzlich standardisierte Diagnoseschnittstelle im Fußraum des PKWs eingesteckt wird. Über eine integrierte SIM-Karte werden die Fahrzeugdaten online gesichert und dem Unternehmen bzw. den Fahrern über Apps (iOS, Android, Web) zur Verfügung gestellt. Zukünftig sollen die Fahrzeugdaten aber nicht mehr über den Stecker, sondern direkt über entsprechende Schnittstellen zu den Automobilherstellern abgerufen werden. Im Vergleich zu anderen Anbietern auf dem Markt unterscheidet sich vor allem der Aufbau der Software: sehr einfache Screens und Interaktionen erinnern mehr an ein B2C- als ein B2B-Produkt - Vimcar denkt mit und meldet sich proaktiv beim Nutzer wenn es etwas zu tun gibt.

Unternehmensinformation Vimcar:

Das Startup Vimcar hat sich innerhalb kurzer Zeit zum Überraschungserfolg innerhalb der milliardenschweren Connected Car Branche entwickelt. Das Ausgangsprodukt der Berliner ist ein digitales Fahrtenbuch, welches Ende 2014 auf dem deutschen Markt eingeführt wurde und inzwischen von über 5.000 Unternehmen genutzt wird. Gegründet wurde das Unternehmen von Andreas Schneider, Christian Siewek und Lukas Weber, die Anschubfinanzierung kam von Christophe Maire bzw. Atlantic Labs. Maire hatte selbst gate5 gegründet, das Unternehmen aus dem später das gerade an die Automobilindustrie verkaufte Here wurde.

Bei einem Forschungsprojekt an der Universität St.Gallen (CH) im Auftrag eines deutschen Automobilherstellers haben die Gründer erkannt, dass die Industrie vor einem digitalen "Flotten-Dilemma" steht: fast jeder gewerbliche Fuhrpark besteht aus Fahrzeugen unterschiedlicher Marken, sodass digitale Lösungen zwangsläufig herstellerübergreifend funktionieren müssen - ein Problem, das in Wolfsburg, Stuttgart oder Ingolstadt schwer lösbar scheint. Vimcar setzt mit seiner OBD-Hardware hingegen auf eine universal einsetzbare Nachrüstlösung, die unabhängig vom Fabrikat in allen PKWs eingesetzt werden kann. Inzwischen hat das Startup eine fünfstellige Anzahl an Fahrzeugen vernetzt, in 2016 konnte ein Wachstum von circa 300% verzeichnet werden.

Zu den Partnern des 35-köpfigen Unternehmens gehören u.A. der Deutsche Steuerberaterverband, DATEV, Haufe-Lexware und Media Markt.

Unternehmensinformation Unternehmertum Venture Capital Partners:

Unternehmertum Venture Capital Partners (UVC Partners) ist eine Early Stage Venture Capital-Gesellschaft, die gezielt in technologiebasierte Startups aus dem deutschsprachigen Raum investiert. Dabei fokussiert sich das erfahrene Management-Team auf Industrial Technologies & Smart Enterprises. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf B2B Geschäftsmodellen in den Bereichen Industrie 4.0 / IoT, Enterprise Software-as-a-Service und Mobility / Smart City. Die Portfolio-Unternehmen profitieren von der engen Zusammenarbeit mit der UnternehmerTUM, dem führenden Innovations- und Gründerzentrum Europas, das mit seinen 150 Mitarbeitern und mehr als 50 Industriepartnern langjährige Erfahrung beim Aufbau junger Unternehmen hat. Hierdurch kann UVC Partners den Startups einen einzigartigen Zugang zu Talenten, Kunden und Partnern bieten.

Unternehmensinformation coparion:

coparion ist ein Venture Capital Investor für junge, deutsche Technologieunternehmen. Mit einem Fondsvolumen von 225 Mio. Euro trägt coparion signifikant zum schnellen und nachhaltigen Wachstum bei.

coparion unterstützt unternehmerischen Weitblick mit Know-how, ohne in das operative Geschäft einzugreifen. Durch die langjährige Erfahrung im Venture Capital und im Aufbau von Unternehmen erkennt das coparion-Team Potenziale und eröffnet neue Perspektiven. coparion bringt die Substanz, Ausdauer und Kreativität mit, um auch schwierige Situationen gemeinsam erfolgreich zu meistern. coparion finanziert ausschließlich gemeinsam mit Co-Investoren. Der Fokus liegt auf der Start-Up- und jungen Wachstumsphase. Pro Unternehmen investiert der Fonds bis zu 10 Mio. Euro, üblicherweise in mehreren Finanzierungsrunden zu je 0,5-3 Mio. Euro. coparion hat Büros in Köln und Berlin.